

**Wolfgang Beinert | Ulrich Kühn**

# **Ökumenische Dogmatik**

**EVANGELISCHE  
VERLAGSANSTALT**

**Verlag  
Friedrich Pustet**

# ÖKUMENISCHE DOGMATIK



Wolfgang Beinert / Ulrich Kühn

# ÖKUMENISCHE DOGMATIK

EVANGELISCHE VERLAGSANSTALT  
Leipzig

VERLAG FRIEDRICH PUSTET  
Regensburg

**Wolfgang Beinert**, Dr. theol., Dr. h. c. phil., Jahrgang 1933, ist emeritierter Ordinarius für Dogmatik und Dogmengeschichte an der Universität Regensburg sowie Seelsorger an der Papstkirche in Pentling (Regensburg). Er ist Mitglied des „Ökumenischen Arbeitskreises evangelischer und katholischer Theologen“ sowie des Wissenschaftlichen Beirats des Johann-Adam-Möhler-Instituts (Paderborn). Wolfgang Beinert hat zahlreiche Veröffentlichungen zu fundamentaldogmatischen, ekklesiologischen, mariologischen und eschatologischen Themen vorgelegt und ist Mitherausgeber von „Neues Lexikon der katholischen Dogmatik“ (2012) und „Catholica“, Zeitschrift für ökumenische Theologie.

**Ulrich Kühn**, Dr. theol., 1932–2012, lehrte bis zu seiner Emeritierung 1997 Systematische Theologie am Theologischen Seminar in Leipzig und später an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig. Zwischenzeitlich hatte er Professuren in Wien (1983–1987), München (1991) und Rom (1999) inne. Schwerpunkte seiner theologischen Arbeit lagen im Bereich der ökumenischen Theologie, der Christologie und der Rechtfertigungslehre.

### **Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2013 by Evangelische Verlagsanstalt GmbH, Leipzig  
Printed in Germany – H 7560

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.

Das Buch wurde auf alterungsbeständigem Papier gedruckt.

Cover: Kai-Michael Gustmann, Leipzig  
Satz: Evangelische Verlagsanstalt GmbH  
Druck und Binden: Friedrich Pustet KG, Regensburg

ISBN 978-3-374-03076-7 (EVA) [www.eva-leipzig.de](http://www.eva-leipzig.de)  
ISBN 978-3-7917-2473-7 (Pustet) [www.verlag-pustet.de](http://www.verlag-pustet.de)

# VORWORT

„Unternehmen Zukunft“ – das ist die Ökumene. Große Teile der Christenheit und viele ihrer Führungspersönlichkeiten sind überzeugt, dass allen Trennungen zum Trotz die Gemeinsamkeit unter den Nachfolgerinnen und Nachfolgern Christi sich als unzerstörbar erwiesen hat. Jesu Wunsch nach Einheit, „damit die Welt glaube“ (Joh 17,21), ist keine mit den Horizonten wandernde Utopie, sondern eine sich ständig der Erfüllung nähernde Verheißung – ein Geschenk Gottes gewiss, aber eines, das man nur mit geöffneten Händen – betenden wie empfangenden – entgegennehmen kann. Ökumenisch arbeitet nur der, der dazu bereit ist. Die Autoren dieses Werkes wollen auf ihre Weise und im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Bereitschaft, ihre Hände zu öffnen, bekunden. Als Theologen ihrer jeweiligen Kirche suchen sie das Lehrgespräch zu fördern, um aus dem gemeinsamen Erbe der Schrift und ihrer Auslegung in der Geschichte sowie aus dem je eigenen Verständnis der Traditionen, denen sie verpflichtet sind, zu erheben, was Glauben heißt und wie er heute in der Gemeinschaft der Glaubenden, die auf dem Weg durch die Zeit vorwärts schreitet, realisiert werden kann.

Der Versuch, Näherung und Distanz der Kirchen theologisch aufzuzeigen, wird hier nicht zum ersten Mal unternommen. Unvergessen ist die 1983 erschienene „Ökumenische Dogmatik“ von Edmund Schlink, dem Altmeister der evangelischen ökumenischen Theologie. Von katholischer Seite muss Otto Hermann Pesch genannt werden, dessen „Katholische Dogmatik aus ökumenischer Erfahrung“ von 2008 bis 2010 in zwei Bänden (auf drei Teilbände verteilt) publiziert worden ist. Beide Autoren behandeln den Gesamtstoff je aus einer, ihrer eigenen Sicht. Daneben ist das von J. Feiner und L. Vischer erstmals 1972 vorgelegte, 1998 in 18. Auflage auf den Markt gekommene „Neue Glaubensbuch. Der gemeinsame christliche Glaube“ anzuführen. Die Themen der Dogmatik werden dort von Vertretern der verschiedenen Konfessionen behandelt, die ihren Text von Kollegen der anderen Konfession gegenlesen ließen. Die hier vorgelegte „Ökumenische Dogmatik“ geht einen mittleren Weg. Die beiden Verfasser, römisch-katholisch der eine, evangelisch-lutherisch der andere, der Wissenschaft der Dogmatik verpflichtet beide, haben sich die klassischen Themengebiete ihres Fachs aufgeteilt, jeder das seine aus seiner Sicht mit deutlicher Wahrnehmung der anderen Traditionen behandelt und am Ende die Resultate des anderen kritisch beurteilt. Dabei haben sie sich an ein weises Wort des großen evangelischen Ökumenikers Eduard Lohse gehalten: „Ist der ökumenische Dialog auf das gemeinsame Bekenntnis gerichtet, so kann er im Licht dieser schon

vorhandenen Gemeinsamkeit unterschiedliche Ansichten gelten lassen und im Sinn eines differenzierten Konsenses verstehen“ („Was uns verbindet, ist stärker als alles, was uns [noch] trennt“: FAZ 04.10.2011, 7).

Eine Ausnahme erschien unumgänglich. Die neueren Analysen haben stets zu der Einsicht geführt, dass der eigentliche konfessionelle Spaltpilz in der Ekklesiologie, der theologischen Ansicht von der Kirche, wuchert. Nicht eigentlich im Zentrum des Glaubens – Trinität, Christus, Erlösung –, sondern im Verständnis der Weitergabe dieser Mitte differieren die Kirchengemeinschaften und ihre Theologien. Mehr noch: Innerhalb ihrer bilden sich noch einmal unterschiedliche Perspektiven aus, die bis an die Grenzen des eigenen konfessionellen Selbstverständnisses gehen. Besonders deutlich wird das in den Kontroversen, die in der römisch-katholischen Kirche das Zweite Vatikanische Konzil ausgelöst haben. So erschien es den Verfassern des Buches hilfreicher, wenn der systematische Teil des Kirchentraktates in zwei Fassungen, der katholischen und der evangelischen, vorgelegt würde, die dann auch nebeneinander stehen bleiben sollten. Die aufmerksame Lektüre sollte zeigen, dass insgeheim auch hier ein festes Miteinander als Ergebnis erscheint.

Die gewählte Arbeitsweise hat zur Folge, dass die jeweiligen Kapitel sich sehr voneinander unterscheiden nach Stil, Konzeption, Anlage und Perspektivität. Vielleicht lässt sich aber doch ohne große Mühe erkennen, dass sich der Sache nach eine bedeutende, den einen oder die andere möglicherweise überraschende Konvergenz und an vielen Stellen voller Konsens manifestieren. Weil die Autoren diese Überzeugung haben, hatten sie den Mut, ihre Untersuchungen gemeinsam der Öffentlichkeit zu unterbreiten.

Diese Öffentlichkeit werden natürlich in erster Linie die Fachtheologen sein, denen die Lösung des ökumenischen Problems ein Herzensanliegen ist. Die Verfasser haben aber nicht nur an sie gedacht, sondern an alle jene Zeitgenossen, die sich nach der Einheit der Christen sehnen. Sie haben sich daher bemüht, auf hochgestochene „Fachsimeleien“ (O. H. Pesch), soweit sie konnten, zu verzichten. Aus dem gleichen Grund haben sie sich auch in der Regel darauf beschränkt, die römisch-katholische/evangelisch-lutherische Situation zu beleuchten und die für diese an sich hochbedeutsame orthodoxe Theologie eher randständig zu belassen. Die meisten Leserinnen und Leser werden einer der Konfessionen zugehören, denen auch die Autoren verpflichtet sind. Wollen sie weitere und auch tiefere Auskünfte zur Sache haben, möchte die jedem Traktat beigegebene Literaturliste dienlich werden. Sie enthält nicht alle, sondern zeitnahe und weiterführende Werke.

Schließlich darf der aufrichtige Dank an all jene Menschen nicht fehlen, die sich – auf je eigene Weise – am Zustandekommen des Werkes beteiligt haben: Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Gesprächspartner, suchende Zeitgenossen. Besonderen Dank verdient Herr Dipl. theol. Markus Franz, der die redaktionelle Schlussbearbeitung der von Ulrich Kühn verantworteten Teile in selbstloser und hoch kompeten-

## VORWORT

ter Weise übernommen hat, nachdem der Verfasser infolge schwerer Krankheit an der rechtzeitigen Fertigstellung gehindert worden war. Ihm zur Seite stand Herr Dipl. theol. Markus Eckart. Namentlich müssen darüber hinaus die Verlage genannt werden, die trotz mehrfacher Verzögerungen bei der Manuskriptfertigstellung die Veröffentlichung engagiert betrieben haben: federführend die Evangelische Verlagsanstalt (Leipzig) mit Frau Dr. Annette Weidhas und der Verlag Friedrich Pustet (Regensburg) mit Herrn Dr. Rudolf Zwank.

Das Anliegen der ökumenischen Bewegung – Stärkung des Bewusstseins der Gemeinsamkeiten in Christus – hat heute eine immer dringlichere Bedeutung: Wir leben in einer Situation, in der die christliche Botschaft wie selten angefragt, aber auch angegriffen ist. Das säkulare Lebensgefühl und die Begegnung mit den anderen Religionen schaffen bisher ungekannte Rahmenbedingungen für die christliche Verkündigung und die christliche Existenz. Indem die nachfolgenden Überlegungen die ökumenische Problematik einer Lösung näherbringen möchten, wollen sie auch das Glaubensbewusstsein der katholischen wie der evangelischen Christen stärken – und allen denen einen Verstehenszugang dazu öffnen, die wie einst der äthiopische Hofbeamte zwar von Christus lesen, aber ihn sich nicht erschließen können (Apg 8,26–40).

Pentling und Leipzig, am Pfingstfest 2012

Wolfgang Beinert

Ulrich Kühn



# ULRICH KÜHN (1932–2012)

Am 29. November 2012 ist Ulrich Kühn, einer der Verfasser dieser *Ökumenischen Dogmatik*, in Leipzig den Folgen der Krankheit erlegen, die ihn seit anderthalb Jahren immer schwerer behinderte und dadurch auch das Erscheinen des Buches verzögert hat. Er konnte noch einen Teil der Druckfahnen lesen. Bis in seine letzten Tage erkundigte er sich wieder und wieder nach dem Stand des Projektes. Einige Wochen vor seinem Tod erschien in „Una Sancta. Zeitschrift für ökumenische Begegnung“ ein mit Gunther Wenz geführtes Interview in der Reihe „Ökumenisches Porträt“ (US 67 [2012], 252–254). Auf die Frage nach dem Stand des Dialogs verwies er auf dieses Buch: „Die Entdeckung grundlegender Gemeinsamkeiten des Glaubensverständnisses ist ein großes Geschenk.“

Es ist Ulrich Kühn wesentlich mit zu verdanken, wenn sich viele andere heute dieses Bekenntnis zu eigen machen können – ungeachtet der zahlreichen Bremsaktionen, die den Lauf der Dinge verzögern möchten. Schon seine Qualifikationsarbeiten befassten sich mit ökumenischen Themen („Natur und Gnade in der deutschen katholischen Theologie seit 1918“, Dissertation 1958; „Via caritatis. Theologie des Gesetzes bei Thomas von Aquin“, Habilitation 1963). Er wurde sich bewusst, „dass die altkirchliche und die mittelalterliche theologische Tradition auch unsere eigene Tradition ist“ – so im genannten Interview. Der in Leipzig, Wien und Rom (Gregoriana) lehrende Systematiker lebte aus einer umfassenden, im ursprünglichen Wortsinn katholischen Gottes- und Weltanschauung. Nicht nur seine namhaften literarischen Werke geben davon Zeugnis. Als langjähriges (zuletzt noch korrespondierendes) Mitglied des „Ökumenischen Arbeitskreises evangelischer und katholischer Theologen“ brachte er seine von tiefer Gläubigkeit wie von hohem Wissen getragenen Vorstellungen von den Möglichkeiten christlicher Einigung in die Dokumente ein, die ihrerseits nicht ohne Einfluss auf das ökumenische Gespräch der Kirchen sind. Seinem Denken eignete dabei ein ästhetisches Moment – ein Rarum unter Theologen. Über die Musik, die er zeitlebens liebte und mit großer Könnerschaft ausübte, sei er zur Theologie gekommen, gab er in seinen letzten Wochen zu Protokoll. Als Kind war er Thomaner – und Johann Sebastian Bach gehörte stets zu seinen Patronen.

Die „Ökumenische Dogmatik“ ist jetzt zum Vermächtnis eines großen Christen, eines leidenschaftlichen Lehrers, eines sehnsüchtigen Liebhabers der Kirchengemeinschaft geworden.

Pentling, den 1. Januar 2013

Wolfgang Beinert



# INHALT

Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
Literatur in Auswahl (zusammengestellt von Wolfgang Beinert) .....	XXI

## Traktat I: Glaube – Einführung in die Dogmatik (Wolfgang Beinert)

1. Erkenntnismethoden .....	1
2. Der theologische Glaubensbegriff .....	4
3. Glaube und Wissen .....	8
4. Gestalt und Gehalt .....	10
5. Glaube und Theologie .....	13
6. Die Einteilung der Glaubenswissenschaft .....	20
7. „Anonymer Glaube“? .....	22
8. Dogma .....	23
9. Die Gliederung der Dogmatik .....	27

## Traktat II: Offenbarung – Schrift – Kirchliche Lehre (Ulrich Kühn)

1. Offenbarung .....	31
1.1 Theologische Tradition .....	32
1.1.1 Altes Testament .....	32
1.1.2 Neues Testament .....	32
1.1.3 Mittelalter – Reformation .....	33
1.1.4 Neuzeit (evangelische Position) .....	35
1.1.5 Römisch-katholische Lehre .....	36
1.1.6 Evangelische Theologie im 20. Jahrhundert .....	37
1.2 Systematische Entfaltung .....	38
1.2.1 Offenbarung als Geschehen .....	38
1.2.2 Natürliche Gotteserkenntnis .....	40
2. Die Heilige Schrift .....	42

## INHALT

2.1	Der Kanon der Heiligen Schrift	42
2.1.1	Theologische Tradition	42
2.1.1.1	Der neutestamentliche Kanon	42
2.1.1.2	Das Alte Testament	44
2.1.2	Grundsätzliche dogmatische Überlegungen	45
2.2	Die Auslegung der Heiligen Schrift	47
2.2.1	Theologische Tradition	47
2.2.2	Dogmatische Überlegungen	51
2.3	Die Heilige Schrift als Gottes Wort	54
2.3.1	Theologische Tradition	54
2.3.2	Dogmatische Überlegungen	56
3.	Die Lehraufgabe der Kirche	58
3.1	Schrift und Tradition	58
3.1.1	Die konfessionelle Kontroverse	58
3.1.2	Dogmatische Überlegungen	62
3.2	Das Lehramt der Kirche	65
3.2.1	Die theologische Tradition	65
3.2.2	Grundsätzliche Überlegungen	68

### Traktat III: Gotteslehre (Wolfgang Beinert)

1.	Theologidizee	71
	<i>Exkurs:</i> Analogie	75
2.	Abendländische Gottesvorstellungen	77
3.	Die Gottesfrage in der Dogmatik	85
4.	Der Gott Jesu Christi	97
5.	Jesus Christus der Gott	107
6.	Der Heilige Geist	108
7.	Die Ausbildung der Trinitätslehre	110
	<i>Exkurs:</i> Übersicht über die trinitätstheologischen Begriffe in der Alten Kirche	131
8.	Trinitätstheologische Näherungen in der Dogmengeschichte	132
9.	Systematische Entfaltung der Trinitätslehre	141
10.	Ökumenische Implikationen der Trinitätslehre	148
11.	Die Göttlichkeit Gottes	153
11.1	Gottes Macht	154
11.2	Der starke Gott und das Leid	158
11.3	Allwissenheit	165

## INHALT

11.4 Allgegenwart .....	170
11.5 Ewigkeit .....	172
11.6 Die „moralischen“ Eigenschaften Gottes .....	175
11.7 Der Zorn Gottes .....	177
12. „Wir können unmöglich schweigen“ .....	181

### Traktat IV: Schöpfung (Ulrich Kühn)

1. Zur Tradition der Schöpfungslehre .....	187
1.1 Biblische Tradition .....	188
1.1.1 Altes Testament .....	188
1.1.2 Neues Testament .....	190
1.2 Dogmatische Tradition .....	192
1.2.1 Alte Kirche .....	192
1.2.2 Mittelalter .....	194
1.2.3 Reformation .....	196
1.2.4 Neuzeit .....	199
1.2.5 Katholische Lehre .....	201
1.3 Gegenwärtige Theologie .....	202
1.3.1 Evangelische Schöpfungstheologie im 20. Jahrhundert .....	202
1.3.2 Gegenwärtige katholische Schöpfungstheologie .....	204
2. Systematische Entfaltung .....	206
2.1 Gegenwärtige Herausforderungen des Schöpfungsglaubens .....	206
2.2 Die Welt als Schöpfung und Gott als Schöpfer .....	209
2.3 Die Vorsehung .....	215

### Traktat V: Theologische Anthropologie (Wolfgang Beinert)

1. Aufgabe und Umfang .....	219
2. Grundzüge der biblischen Lehre vom Menschen .....	225
3. Auf dem Weg zu einer systematischen Theologischen Anthropologie .....	235
4. Das Leib-Seele-Problem .....	242
5. Die Personalität des Menschen .....	248
6. Freiheit .....	250
7. Die Menschenrechte .....	258
8. Der Mensch als Mann und Frau .....	262
9. Der sündige Mensch .....	270

## INHALT

10. Die Erbsünde .....	275
<i>Exkurs: Zur Exegese von Röm 5,12</i> .....	287

### Traktat VI: Christologie

(Ulrich Kühn unter Mitarbeit von Wolfgang Beinert)

1. Gegenwärtige Herausforderungen der Christologie .....	292
1.1 Nichtchristliches Fragen nach Jesus von Nazaret .....	292
1.2 Neue Fragestellungen in der Theologie .....	295
2. Das biblische Zeugnis von Jesus, dem Christus .....	298
2.1 Jesus Christus im Alten Testament? .....	298
2.2 Der „historische“ Jesus als Problem .....	301
2.3 Vier Felder gegenwärtiger „historischer“ Verständigung über Jesus von Nazaret .....	304
2.4 Die Bedeutung der Auferstehung für den Christusglauben .....	306
2.4.1 Die Auferstehung Jesu von den Toten .....	306
2.4.2 Die Heilsbedeutung des Todes Jesu .....	308
2.4.3 Die Person Jesu Christi und ihre Herkunft von Gott .....	309
3. Zur christologischen dogmatischen Tradition .....	312
3.1 Alte Kirche .....	312
3.2 Mittelalter .....	315
3.3 Reformation und protestantische Orthodoxie .....	317
3.4 Evangelische Christologie im 18. u. 19. Jahrhundert .....	321
3.5 Evangelische Christologie im 20. Jahrhundert .....	325
3.6 Die neuzeitliche katholische Christologie (Wolfgang Beinert) .....	328
4. Systematische Überlegungen .....	333
4.1 Zur Methode der Christologie .....	334
4.2 Der Weg Jesu Christi .....	336
4.3 Die Person Jesu Christi .....	341
4.4 Das Werk Jesu Christi als Versöhnungswerk .....	344

### Traktat VII: Heiliger Geist

(Ulrich Kühn)

1. Zur Geschichte des Geistverständnisses .....	348
1.1 Biblische Aspekte .....	348
1.1.1 Geist Gottes im Alten Testament .....	348
1.1.2 Geist/Heiliger Geist im Neuen Testament .....	348
1.2 Dogmengeschichtliche Aspekte (bis zur Reformation) .....	350

## INHALT

1.2.1	Die Gottheit des Heiligen Geistes .....	351
1.2.2	Erkenntnis durch den Heiligen Geist .....	352
1.2.3	Die anthropologisch-soteriologische Dimension der Geistes ....	352
1.2.4	Der die Gemeinschaft der Kirche schaffende Heilige Geist .....	353
1.3	Reformation und Neuzeit .....	354
2.	Systematische Entfaltung .....	356
2.1	Die Wirkungen des Heiligen Geistes im einzelnen Menschen .....	357
2.2	Die Kirche als Geschöpf und als Mittlerin des Geistes .....	359
2.3	Der Geist Gottes zwischen Schöpfung und Vollendung .....	361
2.4	Der Heilige Geist als Gott .....	363

### Traktat VIII: Das Heil – Gnade und Rechtfertigung (Ulrich Kühn)

Vorbemerkung .....	367
1. Zur Geschichte der Soteriologie .....	368
1.1 Biblische Modelle .....	368
1.1.1 Altes Testament .....	368
1.1.2 Jesus (Synoptiker) .....	369
1.1.3 Paulus .....	370
1.1.4 Johannes .....	371
1.2 Altkirchliche Erlösungslehren .....	372
1.2.1 Irenäus (contra Gnosis) .....	372
1.2.2 Athanasius (contra Arius) .....	373
1.2.3 Augustinus (contra Pelagius) .....	373
1.3 Mittelalter – Thomas von Aquin: Gesetz und Gnade .....	374
1.4 Trient (1545–1563) .....	375
1.5 Reformation .....	377
1.5.1 Luther .....	377
1.5.2 Calvin .....	379
1.5.3 Protestantische Orthodoxie .....	380
1.6 Der Protestantismus im 19. Jahrhundert (Kant, Schleiermacher, Ritschl) .....	381
1.7 Evangelische Theologie im 20. Jahrhundert .....	383
1.8 Katholische Theologie im 20. Jahrhundert .....	386
1.9 Die Heilsfrage im ökumenischen Dialog .....	388
2. Systematische Entfaltung .....	391
2.1 Das Werk des Heiligen Geistes am Einzelnen (Gnade) .....	391
2.2 Das Heils-Modell „Rechtfertigung“ .....	396
2.2.1 Die Vielfalt von Heilsmodellen .....	396

## INHALT

2.2.2	Rechtfertigung	398
2.2.3	Sünde	401
2.2.4	Gnade	404
2.2.5	Die Ethik („Gute Werke“)	406
2.3	Heil als Zukunft	409

### Traktat IX: Ekklesiologie (Wolfgang Beinert / Ulrich Kühn)

Vorbemerkung: Kirche – Der Ernstfall der Ökumene (Wolfgang Beinert)	415
---	-----

#### A) Die Geschichte der Kirche

1.	Das biblische Zeugnis von der Kirche (Ulrich Kühn)	420
1.1	Kirche im Alten Testament	420
1.2	Jesus und die Kirche	423
1.3	Das paulinische Zeugnis von der Kirche	425
1.4	Kirche in anderen neutestamentlichen Schriften (Ergänzungen)	429
2.	Vom christlichen Altertum bis zum Spätmittelalter (Wolfgang Beinert)	432
2.1	Die Perspektiven	432
2.2	Die ersten drei Jahrhunderte	434
2.3	Von der Konstantinischen Wende bis zum Beginn der Reformation	440
3.	Evangelische Ekklesiologie seit der Reformation (Ulrich Kühn)	448
3.1	Reformatorsche Ekklesiologie	449
3.1.1	Martin Luther	449
3.1.2	Lutherisches Bekenntnis und Philipp Melanchthon	453
3.1.3	Johannes Calvin	455
3.2	Neuzeitliche evangelische Ekklesiologie (18./19. Jahrhundert)	456
3.3	Evangelische Ekklesiologie im 20. Jahrhundert	458
4.	Die Kirche in der römisch-katholischen Dogmatik der Neuzeit (Wolfgang Beinert)	462
5.	Grundzüge der orthodoxen Lehre von der Kirche (Wolfgang Beinert)	475

#### B) Systematische Entfaltung

##### BI) Römisch-katholisches Nachdenken über die Kirche (Wolfgang Beinert)

1.	Einstiegsprobleme	478
2.	„Veluti sacramentum“	481
3.	Kirche und Christus	486
4.	Kirche und Heiliger Geist	488
5.	Das Wesen und die Wesenseigenschaften der Kirche	492
5.1	Einheit	494

## INHALT

5.2	Heiligkeit .....	507
5.3	Katholizität .....	512
5.4	Apostolizität .....	517
	<i>Exkurs: Kirche und Judentum</i> .....	525
6.	Geschichtlichkeit und strukturelle Identität .....	528
7.	Heilsnotwendigkeit .....	538
8.	Verfassung .....	545
8.1	Die Laien .....	550
8.2	Die Ordenschristinnen und Ordenschristen .....	553
8.3	Das Amt .....	557
8.4	Amtsträger I: Der Bischof .....	563
	<i>Exkurs: Das Ökumenische Konzil</i> .....	569
8.5	Amtsträger II: Der römische Papst .....	571
8.5.1	Der Gehalt des Amtes: Petrus .....	572
8.5.2	Die Gestalt des Amtes: Der Papst .....	575
8.5.3	Die Funktionsweise des päpstlichen Dienstes: Vaticanum I und II	578
8.5.3.1	Jurisdiktionsprimat .....	579
8.5.3.2	Unfehlbarkeit .....	583
8.5.3.3	Vaticanum I im Vaticanum II .....	589
9.	Maria – Schwester der Glaubenden in der Gemeinschaft der Kirche .....	590

### BII) Evangelisches Nachdenken über die Kirche (Ulrich Kühn)

1.	Der trinitarische Ursprung der Kirche .....	597
2.	Kirche als gottesdienstliche Versammlung .....	600
3.	Kirche als missionarische Gemeinschaft .....	605
4.	Die Kontinuität der Kirche .....	607
5.	Kirche als Institution .....	610
6.	Amt und Ämter .....	612
7.	Das Bischofsamt .....	616
8.	Die Einheit der Kirche .....	621
9.	Conclusio: Ich glaube die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche	628

### Traktat X: Die Sakramentenlehre (Wolfgang Beinert und Ulrich Kühn)

#### A) *Sacramenta maiora* (Ulrich Kühn)

1.	Die Taufe .....	634
1.1	Zur Geschichte des Taufverständnisses .....	634
1.1.1	Biblische Aspekte .....	634
1.1.2	Taufe in der Alten Kirche .....	636

## INHALT

1.1.3	Mittelalter	639
1.1.4	Luther	641
1.2	Systematische Entfaltung	642
1.2.1	Zur gegenwärtigen Gesprächslage	642
1.2.2	Die Stiftung der Taufe	643
1.2.3	Die Taufe als Anfangshandeln der Gemeinde und des Täuflings	644
1.2.4	Die Taufe als Sakrament	646
1.2.5	Die Kindertaufe	648
1.2.6	Der Spender der Taufe	651
1.2.7	Die ethische Bedeutung der Taufe	652
2.	Das Herrenmahl – die Eucharistie	654
2.1	Zur Geschichte des Verständnisses des Herrenmahls	655
2.1.1	Biblische Aspekte	655
2.1.2	Alte Kirche und Mittelalter	661
2.1.3	Reformation	664
2.1.4	Die katholische Erwiderung in Trient	666
2.2	Systematische Entfaltung	668
2.2.1	Die Frage der Stiftung des Herrenmahls	669
2.2.2	Das Herrenmahl als Mahl	670
2.2.3	Das Herrenmahl als Mahl des Gedächtnisses	671
2.2.4	Das Geheimnis der Gegenwart Christi im Herrenmahl	675
2.2.5	Der Opfercharakter des Herrenmahls	678
2.2.6	Der Sinn des Herrenmahls für den einzelnen Gläubigen	680
2.2.7	Herrenmahl und Kirche	681
2.2.8	Herrenmahl und Amt	683
3.	Der Begriff „Sakrament“	686

### B) *Sacramenta minora* (Wolfgang Beinert)

	Vorbemerkung	689
1.	Das Sakrament der Firmung	694
1.1	Dogmengeschichtlicher Hintergrund	694
1.2	Theologische Entfaltung	697
1.3	Pastorale Erwägungen	698
2.	Das Sakrament der Buße	699
2.1	Dogmengeschichtlicher Hintergrund	699
2.2	Theologische Entfaltung	706
2.3	Pastorale Erwägungen	709
3.	Das Sakrament der Krankensalbung	711
3.1	Dogmengeschichtlicher Hintergrund	711

## INHALT

3.2	Theologische Entfaltung	715
3.3	Pastorale Erwägungen	716
4.	Das Sakrament des Ordo (Weihesakrament)	719
4.1	Dogmengeschichtlicher Hintergrund	719
4.2	Theologische Entfaltung	724
4.2.1	Die ökumenische Problematik	724
4.2.2	Die sakramentale Weihestufe des Diakonats	727
4.2.3	Zulassungsbedingungen zum Amt	729
4.2.4	Amt und Frau	732
5.	Das Sakrament der Ehe	737
5.1	Dogmengeschichtlicher Hintergrund	738
5.2	Systematische Entfaltung	745
5.3	Scheidungsproblematik	748
6.	Die Sakramentalien	751

### Traktat XI: Eschatologie (Wolfgang Beinert)

1.	Die Probleme eines „letzten“ dogmatischen Traktates	755
2.	Eschatologische Hermeneutik	761
	<i>Exkurs:</i> Gott und die physikalische Zeit	766
3.	Die klassischen eschatologischen Vorstellungen	768
4.	Eschatologische Konzeptionen	772
4.1	Vorbemerkung	772
4.2	Konsequente Eschatologie	774
4.3	Existenziale Eschatologie	775
4.4	Eschatologie der Befreiung	775
4.5	Christologische Eschatologie	776
5.	Grundzüge der biblischen Theologie von den Eschata	776
5.1	Parusie	777
5.2	Universale Eschatologie: Das Schicksal der Schöpfung	777
5.3	Individuelle Eschatologie: Das Ende des Menschen	780
6.	Der Tod	783
7.	Das Gericht	790
8.	Läuterung	795
9.	Hölle	802
	<i>Exkurs:</i> Das Gebet für die Toten	810
10.	Himmel	811
	Register (Namen, Sachen)	819



# ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AA	Apostolicam Actuositatem (Dekret des Vaticanum II über das Laienapostolat, 1965)
AAS	Acta Apostolicae Sedis, Rom 1909 ff.
AG	Ad Gentes (Dekret des Vaticanum II über die Missionstätigkeit der Kirche, 1965)
AkathKR	Archiv für katholisches Kirchenrecht, Mainz 1857 ff.
ApolCA	Apologia Confessionis Augustanae
AT	Altes Testament
BSELK	Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche, hg. v. Deutschen Evangelischen Kirchenausschuss, Göttingen <sup>12</sup> 1998
CA	Confessio Augustana
can.	canon
CIC	Codex Iuris Canonici (durch / angefügt Erscheinungsjahr 1917 bzw. 1983)
DH	H. Denzinger, Enchiridion symbolorum, definitionum et declarationum de rebus fidei et morum – Kompendium der Glaubensbekenntnisse und kirchlichen Lehrentscheidungen. Lateinisch-deutsch, übers. u. hg. v. P. Hünermann, Freiburg-Basel-Wien <sup>43</sup> 2010
DwÜ	Dokumente wachsender Übereinstimmung. Sämtliche Berichte und Konsens-texte interkonfessioneller Gespräche auf Weltebene, 4 Bde., Paderborn-Frankfurt a. M.-Leipzig 1990–2012
DV	Dei Verbum (Dogmatische Konstitution des Vaticanum II über die göttliche Offenbarung, 1965)
EG	Evangelisches Gesangbuch
EKD	Evangelische Kirche Deutschlands
EKK	Evangelisch-Katholischer Kommentar zum Neuen Testament, Zürich-Neukirchen 1969 ff.
EÜ	Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift V, Stuttgart 1980 u. ö.
FC Epit.	Formula Concordia Epitome
FCSD	Formula Concordia Solida Declaratio
FThS	Frankfurter Theologische Studien, Freiburg-Basel-Wien 1910 ff.
GER	Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigung (1999), gemeinsam verfasst vom Lutherischen Weltbund und vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen
GrKat	Luthers Großer Katechismus von 1529 (WA 30/I, 123 ff.; BSELK, 543 ff.)
GS	Gaudium et spes (Pastorale Konstitution des Vaticanum II über die Kirche in der Welt von heute, 1965)
Hg./Hgg.	Herausgeber/mehrere Herausgeber
hg. v.	herausgegeben von

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

IkaZ	Internationale katholische Zeitschrift <i>Communio</i> , Frankfurt a. M. 1972 ff.
Inst.	Calvin, J., <i>Institutio Christianae Religionis</i> (1559)
KD	Barth, K., <i>Kirchliche Dogmatik</i> , 13 Bände, Zürich 1932–1967
KIKat	Luthers Kleiner Katechismus von 1529 (WA 30/I, 239 ff.; BSELK, 501 ff.)
KuD	<i>Kerygma und Dogma. Zeitschrift für theologische Forschung und kirchliche Lehre</i> , Göttingen 1955 ff.
LG	<i>Lumen gentium</i> (Dogmatische Konstitution des Vaticanum II über die Kirche, 1964)
LThK	<i>Lexikon für Theologie und Kirche</i> , Freiburg-Basel-Wien: <sup>1</sup> 1930–1938; <sup>2</sup> 1957–1967; <sup>3</sup> 1993–2001
LThKVatKonz	<i>Lexikon für Theologie und Kirche</i> <sup>2</sup> , Das Zweite Vatikanische Konzil. Dokumente und Kommentare, 3 Bde., Freiburg-Basel-Wien 1966–1968
LV	<i>Lehrverurteilungen – kirchentrennend?</i> , hg. v. K. Lehmann u. W. Pannenberg, Göttingen 1988
LWB	Lutherischer Weltbund
Mansi	J. D. Mansi, <i>Sacrorum Conciliorum nova et amplissima collectio</i> , 53 Bde., Florenz-Venedig 1759–1827, Neudruck und Fortsetzung v. L. Petit u. J. B. Martin in 60 Bänden, Paris 1899–1927
MySal	<i>Mysterium Salutis. Grundriss heilsgeschichtlicher Dogmatik</i> , hg. v. F. Feiner u. M. Löhrer, 5 Bde., Einsiedeln 1965–1976, Ergänzungsband 1981
NA	<i>Nostra aetate</i> (Erklärung des Vaticanum II über das Verhältnis der Kirche zu den Nichtchristlichen Religionen, 1965)
NT	Neues Testament
NTD	<i>Das Neue Testament Deutsch</i> , hg. v. P. Stuhlmacher u. H. Weder, Göttingen 1967 ff.
ÖR	<i>Ökumenische Rundschau</i> , Leipzig 1952 ff.
ÖRK	Ökumenischer Rat der Kirchen
PO	<i>Presbyterorum ordinis</i> (Dekret des Vaticanum II über Dienst und Leben der Priester, 1965)
RGG	<i>Die Religion in Geschichte und Gegenwart</i> , Tübingen <sup>1</sup> 1909–1913, <sup>2</sup> 1927–1932, <sup>3</sup> 1956–1962, Ergänzungsband 1965, <sup>4</sup> 1998–2007
SC	<i>Sacrosanctum Concilium</i> (Konstitution des Vaticanum II über die heilige Liturgie, 1963)
StdZ	<i>Stimmen der Zeit</i> , Freiburg 1871 ff.
STh	Thomas von Aquin, <i>Summa theologiae</i> (1265/66–1273)
ThLZ	<i>Theologische Literaturzeitung</i> , Leipzig 1876 ff.
ThRv	<i>Theologische Revue</i> , Münster 1902 ff.
TRE	<i>Theologische Realenzyklopädie</i> , Berlin-New York 1976–2004
ThWNT	<i>Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament</i> , begründet v. G. Kittel, hg. v. G. Friedrich (10 Bde.), Stuttgart 1933–1979 (Sonderausgabe 1990)
UR	<i>Unitatis redintegratio</i> (Dekret des Vaticanum II über den Ökumenismus, 1964)
V./VV.	Vers/Verse
VAS	<i>Verlautbarungen des Apostolischen Stuhles</i> , hg. v. d. Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 1975 ff.
VELKD	Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands
WA	Martin Luther, <i>Kritische Gesamtausgabe</i> („Weimarer Ausgabe“), 120 Bde., Weimar 1883–2009
ZThK	<i>Zeitschrift für Theologie und Kirche</i> , Tübingen 1891

# LITERATUR IN AUSWAHL

## LEHRBÜCHER DER DOGMATIK UND DOGMENGESCHICHTE, EINFÜHRUNGEN

### Evangelisch

- Barth, H.-M., Dogmatik. Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen. Ein Lehrbuch, Gütersloh 2002.
- Barth, K., Die Kirchliche Dogmatik (4 Bde. in 13 Bänden + 1 Registerband), Zollikon-Zürich 1932–1970, Studienausgabe in 30 Bänden + 1 Registerband 1986–1993.
- Beyschlag, K., Grundriss der Dogmengeschichte (2 Bde.), Darmstadt 1982 ff.
- Ebeling, G., Dogmatik des christlichen Glaubens (3 Bde.), Tübingen 31987.
- Härle, W., Dogmatik, Berlin-New York 32007.
- Hauschild, W. D., Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte (2 Bde.), Gütersloh 42010 f.
- Joest, W., Dogmatik (2 Bde.), Göttingen 31996.
- Korsch, D., Dogmatik im Grundriss. Eine Einführung in die christliche Deutung des menschlichen Lebens mit Gott, Tübingen 2000.
- Leonhardt, R., Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie, Göttingen 22004.
- Lohse, B., Epochen der Dogmengeschichte, Stuttgart 92012.
- Pannenberg, W., Systematische Theologie (3 Bde.), Göttingen 1988–1993 (e-book 2011).
- Schlink, E., Ökumenische Dogmatik, Göttingen 1983.

### Katholisch

- Auer, J./Ratzinger J., Kleine katholische Dogmatik (9 Bde. in 10. Bänden), Regensburg 1970 ff. (teilweise überarbeitete Neuauflagen).
- Beinert, W. (Hg.), Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik (3 Bde.), Paderborn u. a. 1995.
- Beinert, W., Das Christentum. Atem der Freiheit, Freiburg-Basel-Wien 32007.
- Beinert, W./Stubenrauch, B. (Hgg.), Neues Lexikon der katholischen Dogmatik, Freiburg-Basel-Wien 2012 (6. Aufl. des Lexikons der katholischen Dogmatik).
- Feiner, J./Löhrer, M. (Hgg.), Mysterium Salutis. Grundriss heilsgeschichtlicher Dogmatik (5 Bde. in 7 Bänden), Einsiedeln-Zürich-Köln 1965–1976 (Erg.Bd. 1981).
- Hofmann, P., Katholische Dogmatik, Paderborn u. a. 2008.
- Kraus, G., Grundrisse zur Dogmatik (bisher 4 Bde.), Frankfurt-Regensburg 1994 ff.
- Löser, W./Lehmann, K./Lutz-Bachmann, M. (Hgg.), Dogmengeschichte und katholische Theologie, Würzburg 1985.
- Müller, G. L., Katholische Dogmatik. Für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg-Basel-Wien 72010.

- Pesch, O. H., *Katholische Dogmatik. Aus ökumenischer Erfahrung* (2 Bde: in 3 Bänden), Ostfildern 2008 f.
- Rahner, J., *Einführung in die katholische Dogmatik*, Darmstadt 2008.
- Ratzinger, J., *Einführung in das Christentum. Vorlesungen über das Apostolische Glaubensbekenntnis*, Neuaufl. mit neuer Einführung, München 2000.
- Schneider, Th., *Handbuch der Dogmatik* (2 Bde.), Düsseldorf 2002.

### Orthodox

- Alfejev, H., *Geheimnis des Glaubens. Eine Einführung in die orthodoxe dogmatische Theologie*, Freiburg/Schweiz 2005.
- Felmy, K. Chr., *Einführung in die orthodoxe Theologie der Gegenwart*, Münster 2011.
- Staniloae, D., *Orthodoxe Dogmatik* (3 Bde.), Zürich u. a. 1984–1995.

## ZU TRAKTAT I

- Barth, H.-M., *Dogmatik. Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen*, Gütersloh 32008.
- Beinert, W. (Hg.), *Glaubenszugänge. Lehrbuch der katholischen Dogmatik*, 3 Bde., Paderborn u. a. 1995.
- Beinert, W., *Theologische Erkenntnislehre*, in: Ders. (Hg.), *Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik*, Paderborn 1995, Bd. 1, 45–197.
- Härle, W., *Dogmatik*, Berlin-New York 32007.
- Jung, M. H., *Einführung in die Theologie*, Darmstadt 2004.
- Kasper, W., *Einführung in den Glauben*, Mainz 41975.
- Kehl, M., *Hinführung zum Glauben* (= tt 685), Kevelaer 22009.
- Klausnitzer, W., *Glaube und Wissen. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer*, Regensburg 22008.
- Knapp, M., *Die Vernunft des Glaubens. Eine Einführung in die Fundamentaltheologie*, Freiburg-Basel-Wien 2009.
- Körner, B., *Die Bibel als Wort Gottes auslegen. Historisch-kritische Exegese und Dogmatik*, Würzburg 2011.
- Leonhardt, R., *Grundinformation Dogmatik* (= UTB 2214), Göttingen 2009.
- Müller, G. L., *Katholische Dogmatik. Für Studium und Praxis der Theologie*, Freiburg-Basel-Wien 2007.
- Neuner, P. (Hg.), *Glaubenswissenschaft? Theologie im Spannungsfeld von Glaube, Rationalität und Öffentlichkeit* (= QD 195), Freiburg-Basel-Wien 2002.
- Pesch, O.-H., *Rechenschaft über den Glauben*, Mainz 1970.
- Pesch, O.-H., *Katholische Dogmatik aus ökumenischer Erfahrung*. 2 Bde., Ostfildern 2008–2010.
- Rahner, J., *Einführung in die katholische Dogmatik*, Darmstadt 2008.
- Ricken, F., *Glauben weil es vernünftig ist*, Stuttgart 2007.
- Rohls, J., *Offenbarung, Vernunft und Religion* (= Ideengeschichte des Christentums I), Tübingen 2011.
- Rohls, J., *Schrift, Tradition und Bekenntnis* (= Ideengeschichte des Christentums II), Tübingen 2012.
- Schneider, Th., *Was wir glauben. Eine Auslegung des Apostolischen Glaubensbekenntnisses*, Düsseldorf 1985.

- Schneider, Th. (Hg.), Handbuch der Dogmatik, 2 Bde., Neuausgabe Ostfildern 2006.  
 Schneider-Flume, G., Grundkurs Dogmatik, Göttingen 2008.  
 Scobel, G., Der Ausweg aus dem Fliegenglas. Wie wir Glauben und Vernunft in Einklang bringen können, Frankfurt a. M. 2010.  
 Swinburne, R., Glaube und Vernunft, Würzburg 2009.  
 Welte, B., Religionsphilosophie, Freiburg 1978.  
 Werbick, J., Den Glauben verantworten. Eine Fundamentaltheologie, Freiburg-Basel-Wien 2000.

## ZU TRAKTAT II

- Arens, E., Gottesrede – Glaubenspraxis, Perspektiven theologischer Handlungstheorie, Darmstadt 1994.  
 Bongardt, M., Einführung in die Theologie der Offenbarung, Darmstadt 2007.  
 Dörflinger, B./Krieger, G./Scheuer, M., Wozu Offenbarung?, Paderborn 2006.  
 Ebeling, G., Wort Gottes und Tradition. Studien zu einer Hermeneutik der Konfessionen, Göttingen 1964.  
 Eicher, P., Offenbarung. Prinzip neuzeitlicher Theologie, Würzburg 1977.  
 Herms, E., Das Lehramt in den Kirchen der Reformation: in MdKI 52 (2001), 83–93.  
 Herms, E., Offenbarung und Glaube. Zur Bildung des christlichen Lebens, Tübingen 1992.  
 Hoff, G. M., Offenbarungen Gottes. Eine theologische Problemgeschichte, Regensburg 2007.  
 Höhn, H.-J., Gott – Offenbarung – Heilswege, Würzburg 2011.  
 Neuner, P. (Hg.), Glaubenswissenschaft? Theologie im Spannungsfeld von Glaube, Rationalität und Offenbarung (= QD 195), Freiburg-Basel-Wien 2002.  
 Pannenberg, W./Schneider, Th. (Hgg.), Verbindliches Zeugnis (3 Bde.), Freiburg-Göttingen 1992–1998.  
 Pröpper, Th., Evangelium und freie Vernunft. Konturen einer theologischen Hermeneutik, Freiburg 2001.  
 Rad, G. von, Theologie des Alten Testaments (2 Bde.), München I 191992, II 191987.  
 Schmid, H. H./Mehlhausen, J. (Hgg.), Sola Scriptura. Das reformatorische Schriftprinzip in der säkularen Welt, Gütersloh 1991.  
 Seckler, M., Die schiefen Wände des Lehrhauses. Katholizität als Herausforderung, Freiburg 1988.  
 Söding, Th., Die Bibel begreifen, Freiburg 201995.  
 Stosch, K. von, Offenbarung, Paderborn 2010.

## ZU TRAKTAT III

- Balthasar, H. U. v., Gott und das Leid, Freiburg 1984.  
 Barthel, J., Das Leiden und die Gottesliebe, Göttingen 2006.  
 Bauke-Ruegg, J., Die Allmacht Gottes. Systematisch-theologische Erwägungen zwischen Metaphysik, Postmoderne und Poesie, Berlin-New York 1998.  
 Beierwaltes, W., Denken des Einen. Studien zur neuplatonischen Philosophie und ihrer Wirkungsgeschichte, Frankfurt a. M. 1985.  
 Beinert, W. (Hg.), Gott – ratlos vor dem Bösen? (= QD 177), Freiburg-Basel-Wien 1999.

- Bernhardt, R., Was heißt „Handeln Gottes“? Eine Rekonstruktion der Lehre von der Vorsehung, Münster 2008.
- Beyschlag, K., Grundriss der Dogmengeschichte, Bd. 1, Darmstadt 21988.
- Boff, L., Kleine Trinitätslehre, Düsseldorf 1990.
- Breuning, W. (Hg.), Trinität. Aktuelle Perspektiven der Theologie, Freiburg 1984.
- Breuning, W., Gotteslehre (bearb. v. W. Beinert), in: Glaubenszugänge. Lehrbuch der katholischen Dogmatik 1, hg. v. W. Beinert, Paderborn u. a. 1995, 199–362.
- Claret, B. J., Theodizee, Darmstadt 2007.
- Congar, Y., Der Heilige Geist, Freiburg-Basel-Wien 1982.
- Deutsche Bischofskonferenz (Hg.), Der Glaube an den dreieinigen Gott. Eine Handreichung der Glaubenskommission der Deutschen Bischofskonferenz zur Trinitätstheologie, Mai 2006 (= Die deutschen Bischöfe 83), Bonn 2006.
- Dünzl, F., Kleine Geschichte des trinitarischen Dogmas in der Alten Kirche, Freiburg-Basel-Wien 2006.
- Ebeling, G., Dogmatik des christlichen Glaubens III, Tübingen 1979.
- Frohnhofer, H., ΑΠΑΘΕΙΑ ΤΟΥ ΘΕΟΥ. Über die Affektlosigkeit Gottes in der griechischen Antike und bei den griechischsprachigen Kirchenvätern bis zu Gregorios Thaumaturgos, Frankfurt a. M. u. a. 1987.
- Gott. Welcher Gott?. Dokumentation einer Tagung der Katholischen Akademie in Bayern in Augsburg am 03./04.02.2006: zur debatte 2/2006 (= 36 [2006]), 15–30.
- Greshake, G., Der dreieine Gott. Eine trinitarische Theologie, Freiburg-Basel-Wien 1997.
- Greshake, G., Kleine Hinführung zum Glauben an den drei-einen Gott, Freiburg-Basel-Wien 2005.
- Grosser, A., Die Früchte ihres Baumes. Ein atheistischer Blick auf die Christen, Göttingen 2005.
- Hailer, M., Gott und die Götzen. Über Gottes Macht angesichts der lebensbestimmenden Mächte, Göttingen 2006.
- Haudel, M., Die Selbsterschließung des dreieinigen Gottes. Grundlage eines ökumenischen Offenbarungs-, Gottes- und Kirchenverständnisses (= Forschungen zur systematischen und ökumenischen Theologie 110), Göttingen 2006.
- Hermanni, F., Das Böse und die Theodizee, Gütersloh 2002.
- Höhn, H.-J., Gott – Offenbarung – Heilswege. Fundamentaltheologie, Würzburg 2011.
- Joas, H., Braucht der Mensch Religion? Über Erfahrungen der Selbsttranszendenz, Freiburg-Basel-Wien 2004.
- Jüngel, E., Gott als Geheimnis der Welt, Tübingen 1977.
- Kasper, W., Der Gott Jesu Christi, Mainz 31995.
- Kessler, H., Gott und das Leid seiner Schöpfung, Würzburg 2000.
- Kim, Y. S., Theodizee als Problem der Philosophie und Theologie, Münster 2002.
- Kolakowski, L., Falls es keinen Gott gibt, München 1982.
- Kosloski, P./Hermanni, F. (Hgg.), Der leidende Gott. Eine philosophische und theologische Kritik, München 2001.
- Kraus, G., Gott als Wirklichkeit. Lehrbuch zur Gotteslehre (= Grundriss Dogmatik 1), Frankfurt a. M. 1999.
- Kreiner, A., Das wahre Antlitz Gottes – oder was wir meinen, wenn wir Gott sagen, Freiburg-Basel-Wien 2006.
- Kreiner, A., Gott im Leid. Zur Stichhaltigkeit der Theodizeeargumente, Freiburg-Basel-Wien 21998.
- Krenski, Th. R., Passio Caritatis. Trinitarische Passiologie im Werk Hans Urs von Balthasars, Einsiedeln-Freiburg 1990.

- Krötke, W., Gottes Klarheiten. Eine Neuinterpretation der Lehre von Gottes „Eigenschaften“, Tübingen 2001.
- Loichinger, A., Frage nach Gott, Paderborn 2003.
- Lukas, W., Anthropologie und Theodizee, Göttingen 2005.
- Mackie, J., Das Wunder des Theismus, Stuttgart 1985.
- Marina, J. A., Das Gottesgutachten. Religion für Ästhetiker, Zweifler und Gläubige, Darmstadt 2005.
- Meuffels, O., Gott erfahren. Theologisch-philosophische Bausteine zur Gotteslehre (= Religion in Philosophy and Theology 19), Tübingen 2006.
- Miggelbrink, R., Der zornige Gott. Die Bedeutung einer anstößigen biblischen Tradition, Darmstadt 2002.
- Miles, J., Gott. Eine Biographie, München 1996.
- Minois, G., Geschichte des Atheismus. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Weimar 2000.
- Moltmann, J., Gott in der Schöpfung, München 1985.
- Moltmann, J., Trinität und Reich Gottes. Zur Gotteslehre, München 1980.
- Müller, K., Gott erkennen. Das Abenteuer der Gottesbeweise, Regensburg 2001.
- Müller, K., Streit um Gott. Politik und Philosophie im Ringen um das wahre Gottesbild, Regensburg 2006.
- Neuner, P. (Hg.), Das Gewaltpotential des Monotheismus und der dreieine Gott, Freiburg-Basel-Wien 2005.
- Nitsche, B., Gott und Freiheit. Skizzen zur trinitarischen Gotteslehre, (= ratio fidei 34), Regensburg 2007.
- Oelmüller, W. (Hg.), Worüber man nicht schweigen kann. Neue Diskussionen zur Theodizeefrage, München 1994.
- Ohlig, K.-H., Ein Gott in drei Personen? Vom Vater Jesu zum „Mysterium“ der Trinität, Mainz 1999.
- Ritter, H. W., u. a., Der Allmächtige. Annäherungen an ein umstrittenes Gottesprädikat, Göttingen 1997.
- Sander, H.-J., Einführung in die Gotteslehre, Darmstadt 2006.
- Schärtl, Th., Theo-Grammatik. Zur Logik der Rede vom trinitarischen Gott, Regensburg 2003.
- Schneider, Th./Ullrich, L. (Hgg.), Vorsehung und Handeln Gottes, Freiburg-Basel-Wien 1988.
- Scholl, N., Das Geheimnis der Drei. Kleine Kulturgeschichte der Trinität, Darmstadt 2006.
- Sobrinho, J., Where is God? Earthquake, terrorism, barbarity, and hope, Maryknoll 2004.
- Stosch, K. von, Gott – Macht – Geschichte. Versuch einer theodizeesensiblen Rede vom Handeln Gottes in der Geschichte, Freiburg-Basel-Wien 2006.
- Striet, M. (Hg.), Monotheismus Israels und christlicher Trinitätsglaube, Freiburg-Basel-Wien 2004.
- Striet, M., Offenbares Geheimnis. Zur Kritik der negativen Theologie, Regensburg 2003.
- Swinburne, R., Die Existenz Gottes, Stuttgart 1987.
- Thiede, W., Der gekreuzigte Sinn. Eine trinitarische Theodizee, Gütersloh 2007.
- Ulrich, M., Juden, Christen und Muslime reden den *einen* Gott an und die christlichen Bekenntnisse über Vater, Sohn und Heiligen Geist (= Ästhetik – Theologie – Liturgik 41), Münster 2005.
- Vorgrimler, H., Gott – Vater, Sohn und Heiliger Geist, Münster 2003.
- Wagner, H., Dogmatik (= Studienbücher Theologie 18), Stuttgart 2003.
- Wenz, G., Gott (= Studium Systematischer Theologie 4), Göttingen 2007.

- Werbick, J., Den Glauben verantworten. Eine Fundamentaltheologie, Freiburg-Basel-Wien 32005.  
Werbick, J., Gott verbindlich. Eine theologische Gotteslehre, Freiburg-Basel-Wien 2007.  
Zenger, E., Am Fuß des Sinai. Gottesbilder des Ersten Testamentes, Düsseldorf 1998.

## ZU TRAKTAT IV

- Bayer, O., Schöpfung als Anrede. Zu einer Hermeneutik der Schöpfung, Tübingen 1986.  
Bergold, R., Der Glaube vor dem Anspruch der Wissenschaft. Der Dialog zwischen Naturwissenschaft und Theologie am Beispiel von Schöpfungsglaube und Evolutionstheorie, Frankfurt a. M.-Bern 1991.  
Blank, R., Gott und seine Schöpfung. Gotteslehre, Schöpfungslehre, Zürich 2011.  
Gerhards, M., Heilige Schrift und Schöpfungsglaube. Überlegungen zur Grundlegung und einem Modellfall biblischer Theologie, Münster 2010.  
Gruber, F., Im Haus des Lebens. Eine Theologie der Schöpfung, Regensburg 2001.  
Kehl, M., Und Gott sah, dass es gut war. Eine Theologie der Schöpfung. Unter Mitwirkung v. H.-D. Mutschler u. M. Sievernich, Freiburg 2006.  
Lüke, U., Mensch, Natur, Gott. Naturwissenschaftliche Beiträge und theologische Erträge, Münster 2002.  
Lüke, U./Souvignier, G. (Hgg.), Evolution der Offenbarung – Offenbarung der Evolution, Freiburg-Basel-Wien 2012.  
Moltmann, J., Gott in der Schöpfung, Ökologische Schöpfungslehre, München 41993.  
Mutschler, H.-D., Physik und Religion, Darmstadt 2005.  
Schockenhoff, E./Huber, M. G. (Hgg.), Gott und der Urknall. Physikalische Kosmologie und Schöpfungsglaube, Freiburg-München 2004.  
Stinglhammer, H., Einführung in die Schöpfungstheologie, Darmstadt 2011.

## ZU TRAKTAT V

- Barth, H.-M., Dogmatik. Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen, Gütersloh 22008.  
Beinert, W. (Hg.), Glaubenszugänge. Lehrbuch der katholischen Dogmatik I, Paderborn u. a. 1995.  
Breuning, W. (Hg.), Seele. Problembegriff christlicher Eschatologie, Freiburg-Basel-Wien 1986.  
Deister, B., Anthropologie im Dialog, Innsbruck 2007.  
Dirscherl, E., Grundriss Theologischer Anthropologie. Die Entschiedenheit des Menschen angesichts des Anderen, Regensburg 2006.  
Dirscherl, E./Dohmen, Chr./Englert, R./Laux, B., In Beziehung leben. Theologische Anthropologie (= Theol. Module 6), Freiburg-Basel-Wien 2008.  
Freyer, J.-B., Homo Viator. Der Mensch im Lichte der Heilsgeschichte, Kevelaer 2002.  
Ganten, D., u. a., Was ist der Mensch? (= Humanprojekt Interdisziplinäre Anthropologie), Berlin-New York 2008.  
Gordan, P. (Hg.), Menschwerden – Menschsein, Kevelaer u. a. 1983.  
Graf, M., Was ist der Mensch? Stuttgart 2004.  
Greshake, G., Gnade als konkrete Freiheit. Eine Untersuchung zur Gnadenlehre des Pelagius, Mainz 1972.  
Greshake, G., Geschenkte Freiheit. Einführung in die Gnadenlehre, Freiburg-Basel-Wien 1977.

- Groh, D., *Schöpfung im Widerspruch. Deutungen der Natur und des Menschen von der Genesis bis zur Reformation (= stw 1489)*, Frankfurt a. M. 2003.
- Haefner, G., *Philosophische Anthropologie*, Stuttgart 42005.
- Härle, W., *Dogmatik*, Berlin-New York 32007.
- Hermanni, F./Koslowski, P. (Hgg.), *Der freie und der unfreie Wille. Philosophische und theologische Perspektiven*, München 2004.
- Holderegger, A., u. a., *Hirnforschung und Menschenbild*, Basel 2007.
- Hoping, H., *Freiheit im Widerspruch. Eine Untersuchung zur Erbsündenlehre im Ausgang von Immanuel Kant*, Innsbruck-Wien 1990.
- Hucklenbroich, P./Gelhaus, P. (Hgg.), *Tod und Sterben – Was ist das? Medizinische Perspektiven*, München u. a. 2001.
- Koch, K., *Imago Dei – Die Würde des Menschen im biblischen Text (= Berichte aus den Sitzungen d. J. Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften)*, Hamburg-Göttingen 2000.
- Könneker, C. (Hg.), *Wer erklärt den Menschen? Hirnforscher, Psychologen und Philosophen im Dialog*, Frankfurt a. M. 2006.
- Körtner, U. H. J., „Lasset uns Menschen machen“. *Christliche Anthropologie im biotechnologischen Zeitalter*, München 2005.
- Kraus, G., *Den Glauben verantworten. Dogmatische Perspektiven. Aufsätze und Vorträge (= Bamberger Theologische Studien 21)*, Frankfurt a. M. u. a. 2004.
- Kraus, G., *Welt und Mensch. Lehrbuch zur Schöpfungslehre (= Grundrisse zur Dogmatik 2)*, Frankfurt a. M. 1997.
- Langemeyer, G. (Bearbeiter), *Anthropologie (= tzt, D 8)*, Graz-Wien-Köln 1998.
- Lüke, U., *Das Säugetier von Gottes Gnaden. Evolution, Bewusstsein, Freiheit*, Freiburg-Basel-Wien 2006.
- Mathys, H.-P. (Hg.), *Ebenbild Gottes – Herrscher der Welt*, Neukirchen-Vluyn 1998.
- Neuner, P. (Hg.), *Naturalisierung des Geistes – Sprachlosigkeit der Theologie? Die Mind-Brain-Debatte und das christliche Menschenbild*, Freiburg-Basel-Wien 2003.
- Pannenberg, W., *Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie*, Göttingen 61981.
- Pannenberg, W., *Anthropologie in theologischer Perspektive. Neubearbeitung (2. Aufl.)*, Göttingen 2011.
- Pesch, O. H., *Katholische Dogmatik aus ökumenischer Erfahrung, I/2 Theologische Anthropologie*, Ostfildern 2008.
- Pröpper, Th., *Theologische Anthropologie*, 2 Bde., Freiburg-Basel-Wien 2011.
- Sauter, G., *Das verborgene Leben. Eine theologische Anthropologie*, Gütersloh 2011.
- Schnelle, U., *Neutestamentliche Anthropologie*, Neukirchen-Vluyn 1991.
- Schoberth, W., *Einführung in die theologische Anthropologie*, Darmstadt 2006.
- Scola, A., *Die menschliche Person*, Paderborn 2008.
- Stamer, U., *Was ist der Mensch? Theologische Anthropologie (Reihe Abiturwissen)*, Stuttgart-Düsseldorf-Leipzig 1998.
- Theißen, G., *Erleben und Verhalten der ersten Christen. Eine Psychologie des Urchristentums*, Gütersloh 2007.
- Thies, Chr., *Einführung in die philosophische Anthropologie*, Darmstadt 2004.
- Wendinger, N., *Die Sündenlehre als Schlüssel zum Menschen. Impulse K. Rahners und R. Schwagers zu einer Heuristik theologischer Anthropologie (= Beiträge zur mimetischen Theorie 16)*, Thaur 2003.
- Wolff, H. W., *Anthropologie des Alten Testaments*, Gütersloh 72002.